

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FOR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 13./Mai 1954

Blatt 734

Am Sonntag:

Die 25.000. Gemeindewohnung

=====

13. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird Sonntag, den 16. Mai, um 10 Uhr vormittag, in der großen städtischen Wohnhausanlage auf dem Heu- und Strohmarkt in dem Hause 5., Siebenbrunnengasse 1 D, die 25.000. nach dem zweiten Weltkrieg von der Gemeinde Wien neugebaute Wohnung ihrem Mieter feierlich übergeben. Schon ab 9.15 Uhr findet vor dem Haus ein Platzkonzert der Kapelle der Wiener Gaswerke statt.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 6, 62 und 118.

Aus Brachland und Schrebergärten:

438 neue Wohnungen

=====

Wohnhauseröffnungen in Fünfhaus und Ottakring

13. Mai (RK) Sechs neue städtische Wohnhausanlagen, die 438 Wohnungen und 5 Geschäftslokale umfassen, werden Samstag, den 15. Mai, von Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet werden. Dort, wo sich heute die städtischen Bauten in Fünfhaus und Ottakring erheben und vielen Familien ein neues und schönes Heim bieten, befanden sich, bevor die Stadtverwaltung mit den Bauarbeiten begann, nur wenig ausgenützte Grundflächen. Die Wohnhausanlage im 15. Bezirk, Gablenzgasse 41, steht an einer Stelle, wo früher einmal Schrebergärten waren. Der Neubau in der Grimmigasse steht auf einer bisher überhaupt unverbaut gewesenen Fläche. Brachland, auf dem sich vor

Jahren Häuser befanden, war dort, wo jetzt die Anlage 16., Ottakringer Straße 209, mit 50 Wohnungen geschaffen wurde. Eine Schrebergartenanlage wiederum war der Bauplatz für die Anlage 16., Wernhardtstraße 12-16. In der Koppstraße Nr. 6 befand sich ein alter Lagerplatz und in der Payergasse 18 war es eine planierte Fläche, auf der einmal eine alte Schule stand.

Die Wohnhausanlage in der Gablenzgasse, die Samstag um 15 Uhr von Bürgermeister Jonas eröffnet wird, umfaßt 12 Stiegehäuser mit insgesamt 193 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen, einer Kanzlei und zwei Abstellräumen. Von den 6.464 Quadratmeter großem Baugrund wurden 41 Prozent verbaut. Eine Arztwohnung ist in der Anlage vorgesehen. Im gärtnerisch ausgestalteten Hof befindet sich eine Tierplastik aus Badener Konglomerat von dem akademischen Bildhauer Schwarz, die einen Elefanten mit seinen Jungen darstellt. Ober der Durchfahrt in der Gablenzgasse wurde ein Steinschnitt vom akademischen Bildhauer Friedl angebracht, der drei ruhende Frauen zeigt. Eine weitere Ausschmückung der Anlage ist ein keramisches Mosaik vom akademischen Bildhauer Fischer, das ein Türkenlager darstellt. Die Gesamtkosten der Anlage, die nach den Plänen der Architekten Dipl. Ing. Dietrich, Dipl. Ing. Zügner und Dipl. Ing. Omasta gebaut wurde, betragen 13,7 Millionen Schilling. 44 Firmen fanden bei dem Bau Beschäftigung.

Im Anschluß daran wird der Neubau in der Grimmgasse 17 eröffnet, der 14 Wohnungen umfaßt. Von dem 580 Quadratmeter großem Baugrund sind 33 Prozent verbaut. Die Gesamtkosten des nach den Plänen von Architekt Raschka errichteten Hauses betragen 1 Million Schilling. 26 Firmen waren bei dem Bau beschäftigt.

Um 16.30 Uhr erfolgt die Eröffnung des Baues Ottakringer Straße 209. Die Anlage ist deswegen interessant, weil der zur Ottakringer Straße liegende Teil dem Stil des alten Ortes angepaßt ist. Auf der 1.204 Quadratmeter großen Fläche, von der 60 Prozent verbaut wurden, sind 50 Wohnungen und 3 Geschäftslokale entstanden. Die Planverfassung lag in den Händen von Dipl. Arch. Horacek. Die Gesamtkosten betragen 3,9 Millionen Schilling. 23 Firmen waren mit dem Bau der Anlage beschäftigt.

Eine weitere Wohnhausanlage, die im Anschluß daran eröffnet wird, ist die in der Wernhardtstraße 12-16. Sie umfaßt 129 Wohnungen und einen Motorradeinstellraum. Von dem 3.696 Quadratmeter großem Baugrund sind 42,8 Prozent verbaut. Die Gesamtkosten des

nach den Plänen der Architekten Dipl.Arch. Harberger, Dipl.Ing. Katschenka und Dipl.Arch. Plessinger errichteten Baues betragen 9,5 Millionen Schilling. Die Zahl der beschäftigten Firmen ist 22.

Der Neubau in der Koppstraße 6 umfaßt 31 Wohnungen, darunter ein Atelier. Der Bauplatz hat eine Fläche von 602 Quadratmetern, von denen 68 Prozent verbaut wurden. Die Pläne verfaßte Architekt Steindl. Die Gesamtkosten betragen 2,4 Millionen Schilling. 24 Firmen waren mit dem Bau beschäftigt.

Die letzte Wohnhausanlage, die am Samstag eröffnet wird, befindet sich in der Payergasse 18. Hier wurden 21 Wohnungen auf einer Fläche von 809 Quadratmetern errichtet. Verbaut wurden 33 Prozent. Die Pläne schuf Dipl.Ing. Wenz. Die Kosten machten 1,5 Millionen Schilling aus. 23 Firmen waren bei diesem Bau tätig.

1.500 S für "Die Gartenlaube"
=====

13. Mai (RK) Dem Kleinen Theater im Konzerthaus wurde für die Aufführung des Stückes "Die Gartenlaube" von Werner Unger eine Prämie von 1.500 Schilling aus dem Kultur Groschenenertragnis zuerkannt.

Die Gaswerke erwarten:

75 Millionen Schilling Umsatz für 1954
=====

Kurzfristige Ratenzahlungen werden bei Geräteaktion bevorzugt

13. Mai (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger der RK heute mitteilte, haben die ersten drei Wochen der erweiterten Gasgeräteaktion außerordentlich interessante Ergebnisse gezeitigt. Innerhalb von 18 Tagen (ab 16. April bis 8. Mai) wurden insgesamt 708 Finanzierungsansuchen auf 755 verschiedene Geräte mit einem Gesamtwert von rund 1,5 Millionen Schilling abgegeben. Wenn sich der Umsatz weiterhin im Durchschnitt der letzten sechs Tage hält, kann angenommen werden, daß sich auf das Jahr gerechnet bei der erweiterten Gasgeräteaktion ein Gesamtumsatz von 15 bis 20 Millionen Schilling ergeben wird. Damit ist der Beweis erbracht, daß die Bevölkerung die günstige Beschaffungsmöglichkeit außerordentlich hoch einschätzt und daß zusätzlich Konsumentenkreise für Gasgeräte interessiert werden können, die ohne diese Aktion aller Wahrscheinlichkeit nach kaum in der Lage gewesen wären, an solche Anschaffungen zu denken.

Da die erweiterte Gasgeräteaktion schon vor dem 15. April bekannt wurde, zeigte sich ein verstärktes Interesse für Gasgeräte zu den normalen Bedingungen (20 und 24 Monatsraten) auch schon im März, der die beiden Vormonate Jänner und Februar ~~um-~~satzmäßig bereits weit überflügelte. Wurden im Jänner beispielsweise über die Gasgemeinschaft 853 Gasgeräte und 176 Installationen mit einem Gesamtbetrag von 1.732.000 Schilling abgewickelt, waren es im Februar 899 Geräte und 172 Installationen

mit insgesamt 1,847.000 Schilling. Im März hingegen stieg die Ziffer für den Geräteabsatz bereits auf 1.190 Stück und 260 Installationen mit einem Gesamtbetrag von 2,718.000 Schilling, während der Monat April ohne erweiterte Geräteaktion einen Absatz von 2.365 Geräten und 452 Installationen mit insgesamt **S,117.000** Schilling brachte. Die gesondert laufende Badezimmeraktion ist in diesen Ziffern nicht enthalten und weist ebenfalls außerordentlich günstige Ergebnisse auf. Im Jänner konnten 134, im Februar 126, im März 239 und im April 272 Badezimmer installiert werden, gegen 1.156 im ganzen Jahr 1953.

Wenn man die normale Gasgeräteaktion einschließlich der Badezimmer der ersten vier Monate zusammenfaßt, so ergibt sich ein Umsatz in der Höhe von 16,569.000 Schilling gegenüber einem Gesamtumsatz im Jahr 1953 von 40,9 Millionen, das sind also nach einem Jahresdrittel schon rund 40 Prozent.

Bei vorsichtiger Schätzung kann angenommen werden, daß der Geräteumsatz bei 20 bis 24 Monatsraten im Jahr 1954 allein 50 bis 55 Millionen Schilling erreichen wird, gegen 41 Millionen Schilling im Jahr 1953, 22 Millionen im Jahre 1952, 21 Millionen im Jahre 1951, 10,5 Millionen im Jahre 1950 und 7,5 Millionen im Jahre 1949, als die Gasgemeinschaft nach dem Kriege wieder reaktiviert worden ist.

Normale Gasgeräteaktion und erweiterte Aktion bei einer Teilzahlungsmöglichkeit bis zu 60 unverzinslichen Monatsraten werden schätzungsweise im Verlauf von 12 Monaten rund 75 Millionen Schilling Umsatz bringen können, gegen 41 Millionen Schilling im vergangenen Jahr.

Sowohl arbeitsbeschaffungsmäßig als im besonderen auch im Hinblick auf einen verstärkten Einsatz von Gasgeräten im Haushalt sind daher diese beiden Aktionen der Wiener Gaswerke außerordentlich bedeutsam und im Interesse des einzelnen sowie der Gesamtwirtschaft besonders wichtig. Sie sind von der Bevölkerung richtig verstanden worden und lassen nach den Ergebnissen der letzten Wochen eine außerordentlich optimistische Prognose für die Zukunft zu.

Brigadegeneral Nutter bei Bürgermeister Jonas
=====

13. Mai (RK) Der neue amerikanische Stadtkommandant von Wien, Brigadegeneral William H. Nutter, stattete heute nachmittag Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

Rindernachmarkt vom 13. Mai
=====

13. Mai (RK) Unverkauft: 9 Ochsen, 4 Kalbinnen, Summe 13. Inland: 4 Ochsen, 4 Stiere, 17 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 27. Gesamtauftrieb: 13 Ochsen, 4 Stiere, 17 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 40. Unverkauft: 11 Ochsen, 4 Kalbinnen, Summe 15. Verkauft: 2 Ochsen, 4 Stiere, 17 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 25. Kontumazanlage: 1 Stück.

Schweinenachmarkt vom 13. Mai
=====

13. Mai (RK) Neuzufuhren: 107. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 127.